

### Frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr

Glück auf! Good luck! Szczęść Boże! Noroc bun! Zdar boh! Srečno! Zdařbùh! Счастливо на-гора! Срећно! Lycka till! Ganz im Zeichen des Festjahres „250 Jahre TU Bergakademie“ sowie „500 Jahre Geschwister-Scholl-Gymnasium“ wird der Neujahrsempfang am zweiten Januar-Sonntag stehen. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 3. Bevor es jedoch soweit ist, stehen das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel vor der Tür. Die Stadtverwaltung wünscht allen Freiburgerinnen und Freibürgern ein fröhliches und besinnliches Fest sowie einen guten Start ins neue Jahr. Glück auf 2015!



Gestaltung: Nadine Krenz

### Auf ein Wort

#### Advent

Liebe Freiburgerinnen und Freibürger,



der Christmarkt ist im wundervollen Ambiente unserer historischen Altstadt unbestritten einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Das ist zwar kein Ort der Stille, um zur Besinnung zu kommen, aber durchaus auch ein Symbol für die Veränderungen im Lauf der Zeit, denn 25 Jahre Christmarkt stehen auch für 25 Jahre friedliche Revolution. Einen Weihnachtsmarkt gab es natürlich schon viel früher, lange nicht so schön, aber die Pyramide mit den Bergleuten war schon länger da. Die Figuren zu Christus Geburt wurden später ergänzt, denn Advent, lat. adventus, heißt Ankunft; eigentlich Adventus Domini für die Ankunft des Herrn der Christenheit. Im Advent als Vorweihnachtszeit wünscht man sich und anderen ein behagliches Zuhause und stille Momente, um zur Ruhe zu kommen. Es ist die Zeit der Familie und Kerzen verbreiten nicht nur Wärme und Licht, sondern auch ein Gefühl der Hoffnung. Hoffnung ist wahrlich nötig, denn ein im geschichtlichen Rückblick bewegendes und mit seinen Geschehnissen international beunruhigendes Jahr liegt hinter uns. Tausende Kriegsoffer mahnen, Millionen Menschen sind auf der Flucht und selbst die Heiligen Drei Könige hätten heutzutage vielerorts bei ihrer Ankunft ein Problem. Ich freue mich über die Hilfsbereitschaft in unserer Stadt, denn „Wir sind Freiberg“ und Flüchtlinge benötigen Beistand. Wir haben die Verantwortung und auch die Möglichkeiten, den Anforderungen gerecht zu werden, um Bedingungen eines menschenwürdigen Zusammenlebens von Bürgern und Hilfe Suchenden zu gewährleisten. Wir haben auch die Verantwortung und die Möglichkeiten, im neuen Stadtrat den Erwartungen der Bürger gerecht zu werden, denn das Leben ist selbst in der Kommunalpolitik nicht das Problem, sondern die Lösung: wenn Stadtrat, Stadtverwaltung, aber auch Bürger sich nicht nur mit sich selbst beschäftigen. Die bisherige Zusammenarbeit stimmt optimistisch und im kommenden Jahr wünsche ich Ihnen ein gutes Gespür für die Zeichen der Zeit. Meinen Gruß zum Jahreswechsel verbinde ich mit einem herzlichen Dank an alle, die wieder viel Gutes für Freiberg geleistet haben. Ich hoffe, dass Sie zu den Feiertagen Zeit zur Besinnung finden, um ein wenig inne zu halten, auch um neue Kraft zu schöpfen für die Aufgaben im kommenden Jahr. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und uns allen einen guten Start ins das Jahr 2015.

Glück auf!  
Ihr

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

## Asylpolitik: Engpässe machen auch in Freiberg Lösungen dringend erforderlich

Hilfsbereitschaft der Freiburger nach wie vor ungebrochen - Weitere Hilfen willkommen

Die aktuelle Asylproblematik stellt ganz Deutschland vor eine Vielzahl an Herausforderungen, auch Freiberg sowie die umliegenden Gemeinden. In vielen Bereichen sind Lösungsansätze dringend gefragt. Denn allein die Kapazitäten, neue Asylbewerber sowie ausländische Flüchtlinge aufnehmen zu können, werden zunehmend knapper. Diesen Herausforderungen stellt sich die Stadt Freiberg. Unter ihrer Federführung kam bereits Mitte Oktober erstmals die Koordinierungsgruppe „Asyl und Integration“ zusammen, der unter anderem Vertreter der Stadt Freiberg, des Landratsamtes Mittelsachsen, der TU Bergakademie Freiberg, des Stadtrates, der Campanet GmbH sowie verschiedener Vereine angehören. Tagesordnungspunkte des jüngsten Treffens waren die Situation der Flüchtlinge im Allgemeinen sowie der Kita- und Schulbesuch von Flüchtlingskindern und wie bürgerliches Engagement koordiniert werden kann.

„Ich kann die enge und gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten nur loben und freue mich über solch eine gelebte Willkommenskultur hier in Freiberg“, stellt Ober-

bürgermeister Bernd-Erwin Schramm fest. Das Engagement seitens der Bürger, Kirchengemeinden und Vereinen sei groß. Dieses drücke sich unter anderem in Form von Patenschaften, Deutschkursen sowie Spenden aus. „Mein Dank geht an alle Bürger, die in dieser Situation, vor allem auch unaufgefordert, ihre Bereitschaft zu helfen signalisieren. Wir werden die Entwicklung in der Koordinierungsgruppe aufmerksam begleiten, denn bei Information und Aufklärung der Bürgerschaft gibt es noch einiges zu tun.“

Auch der Kita- sowie Schulbesuch von Flüchtlingskindern stellt die Stadt Freiberg sowie den Landkreis vor Herausforderungen: Denn die Plätze in Grundschulen und Kindertagesstätten reichen nicht mehr aus. Die Kinder der Flüchtlinge haben jedoch ebenso Recht und Anspruch darauf, hier in Deutschland betreut zu werden – denn auch so beginnt notwendige Integration. Fakt ist, dass die Gemeinden derzeit nur punktuell Betreuungsplätze für Asylbewerber anbieten können. Ein Grund dafür ist der an sich erfreuliche Geburtenboom in der Universitätsstadt, der Vollzeitbetreuungsplätze rar werden lässt.

So haben die Stadt Freiberg sowie die umliegenden Gemeinden bereits ihre Grenzen bei den Betreuungskapazitäten erreicht.

Erste Lösungen haben sich bereits abgezeichnet: Kinder von Flüchtlingen und Asylbegehrender werden zunächst aus Mangel an Betreuungsplätzen wenigstens stundenweise in den Unterkünten beschäftigt, während die Eltern in dieser Zeit Deutschkurse besuchen können. Entsprechende Räume werden für die Beschäftigung der Kinder in den Heimen bereitgestellt und eingerichtet. Die Stadt begleitet dies und organisiert die Ausstattung mit Möbeln, Tafeln etc., wofür auch zweckgebundene Spenden genutzt werden. Die Sprachkurse werden, nicht wie bisher nur am Standort Chemnitz, ab sofort auch in Freiberg angeboten. Des Weiteren wurde bereits am 24. November eine zusätzliche „Deutsch als Zweitsprache“-Klasse mit derzeit acht Kindern in der Grundschule C. Winkler eröffnet.

Wer helfen möchte, kann sich an Heimleiterin Mandy Feldmann, Campanet GmbH, Tel. 41 91 23, oder die Ausländerbeauftragte (Landratsamt Mittelsachsen) Annett Schrenk, Tel. 799 33 28, wenden.

## Öffnungszeiten über den Jahreswechsel

Sonderöffnungszeiten für Pass- und Meldebehörde, Standesamt und Bibliotheken

In der Stadtverwaltung Freiberg sowie den Eigenbetrieben Gebäude- und Flächenmanagement (GFM) und Freiburger Abwasserversorgung (FAB) findet über den Jahreswechsel kein Dienstbetrieb statt. Alle drei Einrichtungen bleiben ab 22. Dezember geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2015, nehmen sie ihren Betrieb zu den bekannten Öffnungszeiten wieder auf.

Bei Havarien ist bei der FAB der Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter der Freiburger Rufnummer 26 580 erreichbar.

Ausgenommen von der Schließung sind die Pass- und Meldebehörde und das Standesamt:

Die Pass- und Meldebehörde der Stadt Freiberg im Bürgerhaus (Obermarkt 21) hat geöffnet am Montag, 22. Dezember, von 9 bis 12.30 Uhr sowie am Dienstag, 30. Dezember, von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr.

Das Standesamt der Stadt Freiberg im Rathaus (Obermarkt 24) hat geöffnet am Montag, 22. Dezember, von 9 bis 12.30 Uhr,

Montag, 29. Dezember, von 9 bis 12.30 Uhr sowie am Freitag, 2. Januar 2015, von 9 bis 10.00 Uhr (Bereitschaftsdienst zur Anzeige von Sterbefällen).

Auch die Stadtbibliothek am Obermarkt und die Bibliothek Wasserberg bleiben zwischen den Feiertagen geschlossen (29. und 30. Dezember). Jedoch hat die Kinder- und Jugendbibliothek in der Beethovenstraße am 29. und 30. Dezember jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Alle städtischen Bibliotheken bleiben am 2. Januar geschlossen.



## Geburten im November

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



34 Geburten kleiner Freiburger gab es im November, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 14 Mädchen und 20 Jungen das Licht der Welt erblickt.

*Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!*  
Elise, Inga, Isabel, Jodi Jane, Johanna, Layali Hala, Lenya, Mara Isabel, Mathilda, Milena, Nelly Emilia, Stella, Vivien Tea, Annabelle

Adrian, Bruno Reiner, David, Finn-Luca, Hannes, Johann, Johannes, Johannes Ernst, Jonas, Josuel Hans, Klaas Rainer, Lennard Matthias, Levin Robert, Max, Moritz Jürgen, Musab Tareq, Nico, Oskar, Oskar Moritz, Til

*\*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

## Sprechstunde des Friedensrichters

Die ersten Sprechstunden des Friedensrichters im neuen Jahr sind am 6. und 20. Januar, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Sie finden im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, im Zwischengeschoss.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats.

Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail: [Friedensrichter@Freiberg.de](mailto:Friedensrichter@Freiberg.de).



## Jubilare im Januar

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Lieselotte Martens  
Marion Reuther  
Siegfried Engel  
Hans-Dieter Schreiber  
Heidemarie Dittrich  
Elke Hanich  
Hans-Joachim Bittner  
Ingrid Roewer  
Karin Müller  
Klaus Philipp  
Dieter Schuster  
Barbara Seidel  
Renate Turba  
Roland Ufer  
Dagmar Kaßner  
Volker Klauke  
Christa Zschocke  
Sabine Weber  
Michael Hellmann  
Roland Kaden  
Frank Markscheffel  
Christa Hass  
Christine Matthes  
Edith Wolf  
Joachim Wagner  
Gerhard Martin  
Reiner Linke  
Manfred Müller  
Roswitha Braun  
Bärbel Herrmann  
Valentina Altenhof  
Heidrun Hinkel  
Hans-Peter Brunn  
Arnold Mendel  
Martina Vogler  
Jochen Ludwig  
Dr. Rainer Wunderwald  
Dieter Haubold  
Karl Weisheit  
Erika Kuzbach  
Rainer Mudrak  
Jürgen Fischer  
Jürgen Schadwinkel

Peter Schneider  
Mohamad Srryeh

### den 75-Jährigen

Ulrike Riedel  
Achim Duberow  
Helga Hasche  
Helga Gottwald  
Renate Eilers  
Dr. Magdalene Lutz-Hensel  
Henri Schneider  
Günter Backasch  
Lothar Felber  
Katharina Frohs  
Klaus Weller  
Erika Gläßer  
Renate Uhlemann  
Gertraud Geißler  
Renate Kunoth  
Dr. Gerhard Pusch  
Klaus Engler  
Andreas Landmann  
Renate Uhlig  
Hans Engelhardt  
Dr. Friedrich Flötgen  
Anneliese Rütger  
Günter Braunsdorf  
Werner Naebisch  
Dieter Schierz  
Wolfgang Liebschner  
Hanna Klaus  
Karl-Heinz Koch  
Irmgard Schäfer  
Gertrud Liewehr  
Gisela Cisar  
Barbara Gloth  
Erika Levin  
Irmgard Löwe  
Helmut Stadler  
Helga Golde  
Manfred Reichel  
Peter Baumgart  
Elfriede Philipp  
Helga Martin  
Helga Dämmig

Klaus Potyka  
Alice Acksteiner  
Wolfgang Berger  
Günter Dreßler  
Dr. Folker Donner  
Joachim Grimmer  
Joachim Siegel  
Barbara Brandt  
Sibilla Jaster  
Elsbeth Kluge  
Gislinde Stadler  
Manfred Alisch  
Sigrid Hollack  
Günter Ohrlich  
Anneliese Berndt  
Jutta Grützbach  
Edith Kraft  
Brigitte Reinhardt  
Dr. Ulrich Dybowski  
Gertrud Baumgarten  
Hansmartin Rupp

### den 80-Jährigen

Anita Giese  
Lothar Göpfert  
Erika Paul  
Dr. Ilse Sauer  
Roland Winzer  
Brigitte Breitfeld  
Arno Mattheus  
Gisela Schleier  
Christa Hänig  
Ursula Gregor  
Dr. Günter Seidel  
Gertraude Hornig  
Antonie Naumann  
Adelheid Buschmann  
Hans Peschke  
Reinhilde Kempe  
Regine Rost  
Henry Schade  
Ilse Leonhardt  
Brigitte Reisdorf  
Rosemarie Erler  
Christian Scheibner

Marianne Kluge  
Günter Mende  
Wolfgang Beier  
Agnes Hertel  
Ilse Hiller  
Irma Kittler  
Ursula Jaster  
Gisela Hetze  
Inge Roscher  
Hermann Arzberger

### 85-Jährigen

Margarete Stiehl  
Ursula Jacobey-Kauffmann  
Gottfried von Herder  
Herbert Riemer  
Adelheid Reichel  
Helga Pietsch  
Karl Heinrich  
Elfriede Zimmermann  
Rudi Lindner  
Heinrich Süß  
Heinz Braun  
Werner Wotzlawek  
Edith Rentzsch  
Helene Völkl  
Christa Gerdes  
Iris Harzt  
Siegfried Kusch  
Lieselotte Zschauer  
Erika Drotziger  
Erika Jehmlich  
Maria Patzig  
Manfred Pfeiffer  
Erna Baumgart  
Ingeburg Ebigt  
Marianne Eidam  
Elisabeth Hentschel  
Christa Thielemann  
Gerhard Wolf

### den 90-Jährigen

Ilse Lischka  
Annemarie Löhn  
Eleonore Langforth

Irmgard Böttcher  
Edeltraut Noack  
Günther Hänig  
Elfriede Dudzik  
Amalia Reichel  
Ruth Wegbrod  
Gerda Berger  
Charlotte Kreher

### den älter als 90-Jährigen

Walburg Schwarz-Kuhtz (91)  
Antje Haase (91)  
Elfride May (91)  
Margarete Ranft (91)  
Edith Prudlo (91)  
Marianne Fischer (91)  
Ingeburg Egler (91)  
Walter Glöckner (92)  
Gottfried Zimmermann (92)  
Herta Langer (92)  
Dora Schlott (92)  
Barbara Stopfer (92)  
Käte Mühlberg (92)  
Elvira Schütrumpf (92)  
Gerda Leßmann (92)  
Maria Kempa (92)  
Alfred Beil (92)  
Lucie Albert (93)  
Lotte Matthes (93)  
Erna Günther (93)  
Lisbeth Weise (93)  
Anneliese Hofmann (94)  
Dora Wahode (94)  
Johanna Heinitz (94)  
Ilse Friederici (95)  
Ilse Wende (95)  
Heinz Schaffrath (95)

### ... sowie den Ehejubilaren

#### Goldene Hochzeit

Gabriele und Christian Bertram  
Gudrun und Manfred Reichel  
Rosemarie und Peter Langner

# „Universitätsstadt“ wird amtlich

... zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg am 11. Januar

Er ist Tradition in Freiberg: der Neujahrsempfang der Stadt Freiberg, alljährlich am zweiten Sonntag des neuen Jahres. Hier werden seit mehr als zwei Jahrzehnten auch die Bürgerpreise feierlich verliehen. Die Bürgerpreise 2014 erhalten am Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche Dr. Michael Düsing und Dr. Volker Bannies.

Dr. Michael Düsing erhält den Bürgerpreis für sein langjähriges Engagement zur Aufarbeitung der Geschichte der Juden in Freiberg, Dr. Volker Bannies für sein Engagement als Hüter und Bewahrer der Kostbarkeiten in der Andreas-Möller-Bibliothek, der letzten noch

existierenden, historischen Schulbibliothek Sachsens.

Der Neujahrsempfang 2015 steht ganz im Zeichen von zwei Jubiläen im Jahr 2015: „500 Jahre Geschwister-Scholl-Gymnasium“ und „250 Jahre TU Bergakademie“. Die Universität begeht dieses Jubiläum mit einem ganzen Festjahr. Dass zum Neujahrsempfang Sachsens Innenminister Markus Ulbig der Stadt Freiberg den offiziellen Titel „Universitätsstadt“ verleihen wird, ist dafür ein wunderbarer Auftakt.

Längst Tradition zum Neujahrsempfang ist die visuelle Darstellung verdienstvoller Freiburger. So wird auch diesmal auf all jene Frei-

berger aufmerksam gemacht, die 2014 eine besondere Ehrung erfahren haben: Ihre Namen und Verdienste bzw. Ehrungen oder Auszeichnungen werden auf eine große Leinwand projiziert. Damit soll deren Leistung – die Siege und Preise auf sehr unterschiedlichen Gebieten nach Freiberg brachten – nochmals gewürdigt werden und zugleich den Gästen des Neujahrsempfangs die vielgestaltige Weise der errungenen Auszeichnungen vor Augen führen.

Alle diese Freiburger sind auch im vorliegenden Amtsblatt aufgeführt, wobei die Reihenfolge keinerlei Wertung darstellt.

Einso wie die verdienstvollen Freiburger



sind zum Neujahrsempfang Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft eingeladen sowie aus Kultur, Vereinen und Verbänden. Aber auch interessierte Bürger der Stadt Freiberg sind herzlich willkommen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Gästen ohne schriftliche Einladung die Plätze auf der oberen Empore vorbehalten sind.

Musikalisch umrahmt wird der Neujahrsempfang wie stets durch die Mittelsächsische Philharmonie. Beginn des Neujahrsempfangs ist 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

## Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2014\*

Alljährlich werden auf dem Neujahrsempfang die verdienstvollen Freiburger gewürdigt. Verdienstvolle Freiburger, das sind all die Bürger unserer Stadt, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in dem nun langsam zu Ende gehenden Jahr erhielten.

Wie vielfältig diese Auszeichnungen sein können, sehen Sie in dieser jährlichen Zusammenstellung.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge keinerlei Wichtung darstellt.

Der **Bund der Vertriebenen – Kreisverband Freiberg e.V.** und der **Heimat- und Kulturverein Kleinwaltersdorf e.V.** erhielten zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2013.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung des Wohnhauses in der Weingasse 17 erhielten die Bauherren **Jeanette Scherf** und **Jörg Oelsner** den Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2014.

Den Jugendpreis der Stadt Freiberg erhielten 2014 die **HSG-Dachse** für ihre sportlichen Erfolge sowie als Botschafter der Stadt.

Mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis wurde **Dr. Klaus Zschoke** für seinen langjährigen Einsatz im Bereich der Erforschung der Geschichte der Gastechnik gewürdigt.

**Hubertus Unfried**, Mitbegründer des Kreisverbandes Freiberg im Bund der Vertriebenen, erhielt für seinen langjährigen Einsatz für die Interessen der Vertriebenen den Bundesverdienstorden.

**Thomas Henker** errang im Formationsstanzen-Standard den Titel Deutscher Meister und den Weltmeistertitel für seine hervorragende Leistung.

Der Klaus-Schönert-Preis für herausragende studentische Abschlussarbeiten wurde im Bereich der Aufbereitungs- maschinen sowie Mechanische Verfahrenstechnik und Aufbereitungstechnik an **Michael Klichowicz** verliehen.

Das Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr verlieh der Landesfeuerwehrverband Sachsen Hauptfeuerwehrfrau **Ursula Müller** und Löschmeister **Peter Kunitzsch**.

Zum dritten Mal wurde **Julia Kodanek** vom BSC Freiberg Internationale deutsche Meisterin im Judo für Behinderte und zum vierten Mal Landesmeisterin. Beim internationalen Turnier für G-Sportler in Holland belegte sie den 2. Platz.

Für ihre bisher gezeigten Leistungen wurde sie vom Judo-Verband mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

**Maxim Shimanow**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Metallformung der TU, erhielt den Georgius-Agricola-Preis. Diese Auszeichnung dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das Akkordeon-Duo **Erik Erlor** und **Yannik Reuter** gewann sowohl im Regionalwettbewerb als auch im Landeswettbewerb den 1. Preis bei „Jugend musiziert“. Außerdem bekamen sie den 1. Preis bei „Kleine Tage der Harmonika“ in Klingenthal und beim Sächsischen Akkordeon-Wettbewerb „Werner Richter“.

Das „**Laufteam TU Bergakademie Freiberg**“ war erneut erfolgreich bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften. Beim Koberbachtal-Triathlon holten bei den Damen **Lisa Voigt** Gold und **Marlena Götza** Silber, bei den Herren siegte **Peter Hoffmann** vor **Cornelius Oertel** ...

... außerdem errangen **Lisa Voigt** und **Marlena Götza** bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Straßenlauf der Damen Platz 1 und 2.

Für seine Leistungen und sein Engagement wurde **David Krieg**, Student der Angewandten Mathematik, mit dem Friedrich-Wilhelm-von-Oppele-Preis belohnt.

Das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber für 25 Dienstjahre verlieh das Sächsische Staatsministerium des Innern an die Hauptlöschmeister **Volker Liebscher**, **Holger Günther**, **Dirk Pippig** sowie die Löschmeister **Steffen Glöckner** und **Andreas Scholz**.

Das Federmann-Stipendium, das einen Forschungsaufenthalt in Israel ermöglicht, bekamen **Falk Meutzner** und **Christof Morscher** für ihre Promotionsprojekte im Bereich Chemie/Physik bzw. Wirtschaftswissenschaft.

Für 50 Jahre unfallfreies Fahren erhielten **Siegfried Reich** und **Hans-Jürgen Fischer** das Goldene Lorbeerblatt der Deutschen Verkehrswacht.

**Hans-Jürgen Potratz**, 2. Vorsitzender und Abteilungsleiter Judo vom BSC Freiberg, wurde vom Landessportbund mit der Ehrennadel in Gold für seine bisher geleistete Arbeit bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet.

**Tina Tauchnitz** hat hohes gesellschaftliches Engagement bewiesen und hervorragende Leistungen im Studium erbracht, dafür wurde sie mit dem Werner-Freiesleben-Preis honoriert.

Erfolgreich verteidigte **Sylvia Börner** vom BSC Freiberg ihren Landesmeistertitel im Freizeitlegeln.

Mit dem DAAD-Preis für besondere Leistungen ausländischer Studierender wurde **Li Du** aus China, die sich um die Integration internationaler Studierender verdient gemacht hat, gewürdigt.

Den deutschlandweit zweiten Platz beim Planspiel Börse gewann die **Sparkasse Mittelsachsen** durch den Freiburger Studenten **Lasse Berling**. Er war bundesweit der Zweitbeste beim Planspiel in der Nachhaltigkeitsewertung.

Bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik erkämpfte **Philippe Hahn** im 100-Meter-Lauf Platz 1.

Das Internationale Universitätszentrum verlieh den IUZ-Preis für besonderes Engagement deutscher Studierender für die Betreuung ausländischer Studierender an **Michael Griesbach**.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Bronze für 10 Dienstjahre an die Löschmeister **Lysann Urz** und **Stephan Köhler**.

**Jörg Schröder**, Sachgebietsleiter Grünanlagen der Stadtverwaltung Freiberg, siegte sowohl in der AK 55 im Halbmarathon beim 3. Behördenmarathon „Drei-Talsperrenmarathon“ in Eibenstock wie auch beim 11. Nationalparklauf Darßer Urwald.

Im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wurde die **TU Bergakademie Freiberg** für ihren Studiengang Betriebswirtschaft mit insgesamt guten Bewertungen sowie dem Prädikat „Spitzen- gruppe“ in der Kategorie „Absolventen in der Regelstudienzeit“ ausgezeichnet.

Den 1. und 3. Platz bei der sächsischen Hochschulmeisterschaft im Crosslauf belegten **Lisa Voigt** und **Hana Kolářová**.

Auf dem Klavier erspielte beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ **Nikita Akhmetschin** einen 2. Platz.

Mit dem Johann-Andreas-Schubert-Preis ist **Erik Zaulig** von der TU Bergakademie zum Sachsenmetall-Forum durch den Untermeherverband der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen für seine Diplomarbeit ausgezeichnet worden, da sie einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung neuartiger Leichtbaukonzepte leistet.

Zu den bundesweit besten Junghandwerkern zählt **Florian Kühn**. Der 23-Jährige wurde Bundessieger beim Wettbewerb „Profis leisten etwas“ im Bereich Blasinstrumentenbau.

**Tobias Hösel** vom TVL Freiberg holte jeweils einen 2. Platz im Stabhochsprung beim Internationalen Schülervergleich Sachsen/Niederschlesien/Nordböhmen in der U 16, in der U 15 bei den Mitteldeutschen Meisterschaften und den Landesmeisterschaften.

Für ihre Dissertation erhielt **Dr. Daniela Walther** den Nachwuchspreis der Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur. In ihrer Arbeit beschäftigte sie sich mit der Industriedenkmalpflege in Hinblick auf ihre ökonomische Sinnhaftigkeit und Finanzierbarkeit.

Für 30 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ehrte die Stadt Freiberg Hauptbrandmeister **Uwe Ziegs**, Hauptfeuerwehrfrau **Elvira Börner**, Hauptlöschmeister **André Müller**. Für 20 Jahre aktiven Dienst in der Stadt Freiberg sind Hauptbrandmeister **Steffen Junghans**, Hauptlöschmeister **Dietmar Weiske** und Löschmeister **Thomas Puppel** geehrt worden.

# Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2014\*

→ Seite 3

**Elisa Halang** vom TVL Freiberg gewann in der U 14 die Mitteldeutsche Meisterschaft im Stabhochsprung und holte den 3. Platz im Diskus. Beim Internationalen Schülervergleich Sachsen/Niederschlesien/Nordböhmen erreichte sie in der U 16 den 3. Platz im Stabhochsprung. Sie wurde in der U 14 Hallenlandesmeisterin im Hochsprung und im Mehrkampf.

Das **Freiberger Raceteam** mit Studenten der TU Bergakademie hat beim internationalen Konstruktionswettbewerb „Formula Student Germany“ den 22. Platz belegt, jedoch außerdem den Sportsmanship Award, einen Sonderpreis für besondere Fairness und Sportsgeist, erkämpft.

„Haustex“ – Europas führende Fachzeitschrift für Haustextilien, Bettwaren, Matratzen und Schlafsysteme (SN-Verlag) – hat das Fachgeschäft **Betten-Uhlmann** mit dem Branchen-Oskar in der Kategorie „Vorbildliches City-Marketing“ ausgezeichnet. Der Oskar wird seit acht Jahren in 14 Kategorien an Fachgeschäfte verliehen, die mit beispielhaften Konzepten Maßstäbe für die Branche setzen.

**Hendrik Jahnke** errang im Crosslauf den 3. Platz für die TU Bergakademie bei den sächsischen Hochschulmeisterschaften.

Das Integrationsprojekt „**Sprache ist Brücke**“ aus dem Arbeitskreis Ausländische Studierende der TU Bergakademie, der Freiwilligenbörse Freiberg im Lichtpunkt e.V. und dem Internationalen Universitätszentrum erhielt für seine Arbeit im Januar die „Deutsche Hochschulperle“ vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft.

Beim Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf Männer bei den Landesmeisterschaften belegte die **Startgemeinschaft Freiberg/Frankenberg** den 2. Platz

Beim Internationalen Feuerfestkolloquium in Aachen wurde **Dr. Marcus Emmel**, Mitarbeiter an der TU Freiberg am Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik, für seine wissenschaftlichen Arbeiten zu neuartigen feuerfesten Filtermaterialien mit einem 2. Platz des Gustav-Eirich-Awards geehrt.

Mit fünf Jahren war **Aileen Bierwagen** die jüngste Teilnehmerin des 19. Sächsischen Akkordeonwettbewerbes „Werner Richter“.

Bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen erhielt **Hana Kolářová** in den Einzelwertungen zwei Silber- und zwei Bronzemedailles, u.a. im 100 Meter Lagen.

Der US-amerikanische „TEXTY“, Textbook Excellence Award, ging für die dritte Auflage seines Buches „Finite Elements in Fracture Mechanics“ an **Professor Meinhard Kuna**, Technische Mechanik - Festkörpermechanik.

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verlieh der Deutsche Feuerwehrverband **Steffen Schneider**, Leiter der Feuer-

wehr Freiberg und Oberbrandinspektor, für seine hervorragenden Leistungen.

Den 3. Platz bei den Landesmeisterschaften in der U 18 erreichte **Sophie Bachmann** vom TVL Freiberg im Dreisprung.

Der Kaiserpfalz-Preis wurde an eine Gruppe Forscher der TU Freiberg um **Prof. Michael Stelter**, **Dr. Gunter Morgenstern** und des Freiburger Helmholtz Institutes für Ressourcentechnologie um **Prof. Christiane Scharf** und **Robert Wolf** für ihr Recyclingverfahren von Röhren- und LCD-Bildschirmen vergeben.

**Peter Blum** und **Clara Lapp** vom Scholl-Gymnasium haben bei der 15. Sächsischen Physik-Olympiade jeweils einen dritten Preis errungen. **Fiona Lapp** erhielt eine Anerkennung.

Als herausragende Persönlichkeiten, die sich durch stetes Engagement und Innovationskraft im Bereich der erneuerbaren Energien verdient machen, sind **Stephan Riedel** und **Timo Leukefeldt** mit dem erstmals verliehenen Renewable Energy Award durch den Verein CEB (Clean Energy Building) geehrt worden.

Landesmeisterin im Dreisprung der Frauen wurde **Jennifer Ihl** vom TVL Freiberg.

Für seine hervorragende technisch-wissenschaftliche Forschungsarbeit erhielt **Dr. Rolf Weigand** den Adolf-Dietzel-Industriepreis von der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft.

Den Internationalen Reynolds Cup in der mineralogischen Analytik gewann das **Mineralogische Labor** der TU Bergakademie unter der Leitung von **Dr. Reinhard Kleeberg**, der durch **Dr. Ulf Kempe** und **Dr. Robert Möckel** unterstützt wurde.

Eine Goldmedaille errang **Frank Förtsch** im Schwimmen bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften in der Kategorie 100 Meter Lagen. Zusätzlich erkämpfte er sich Silbermedaillen im 50 Meter Rücken und 50 Meter Schmetterling.

Den 1. Preis beim Helmut-Reinbothe-Wettbewerb in Zwickau und das Prädikat „sehr gut“ beim „Werner Richter“-Akkordeonwettbewerb erhielt **Pauline Henkel**.

**Paul Leuthold** errang den 3. Platz bei den Hochschulmeisterschaften im Schwimmen im Wettkampf 50 Meter Freistil der Männer.

Bei der Internationalen Konferenz junger Wissenschaftler in St. Petersburg belegten 13 Studenten und Promovenden der TU Bergakademie einen der ersten drei Plätze und erzielten damit insgesamt den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Einen ersten Platz belegten **Max Hesse**, **Max R. Verdugo-Ihl**, **Judith Heinrich**, **Arite Werner**, **Saleh Al-Dulaimi Haitham Rzouqi**, **Nicoleta Gurita** und **Evgeniia Komarova**. Einen zweiten Platz erzielte **Holger Hartmann** und mit dem dritten Platz wurden **Anita Erbe**, **Alexander Ebert**, **Andreas Miller** sowie **Iurii Korobeinikov** und **Toni Müller** geehrt.

Vizehallenlandesmeister in der Frauenstaffel 4 x 200 Meter wurden **Sophie Bachmann**, **Jennifer Ihl**, **Jennifer Schmidt** und **Sarah Storch** vom TVL.

Für ihre guten Studienleistungen und ihr soziales Engagement wurden **Saskia Kuner**, **Stephan Kruhme** und **Jörg Medack** mit dem Prof. Dr. Ing. Heinrich-Aumund-Stipendium belohnt.

Mit seiner Arbeit „Aspartam – Methanol in Lebensmitteln?“ errang **Paul Stümpges** vom Scholl-Gymnasium einen zweiten Platz beim 23. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“.

Der sächsische Landesverband Gartenbau hat die Freiburger **Gärtnerei Bimberg** mit dem Titel „Premium-Gärtnerei“ ausgezeichnet. Es ist das erste Mal, dass dieser Titel in Sachsen vergeben wurde.

Die Hochschul-App „myTU“ von **Frank Gommlich** und **Georg Heyne** wurde auf der CampusSource-Tagung an der Fernuniversität Hagen in der Kategorie Hochschul-App mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Sowohl bei den Landes- als auch bei den Hallenlandesmeisterschaften im Stabhochsprung gewann **Katharina Grobitchsch** vom TVL Freiberg Bronze. Bei den Hallenlandesmeisterschaften holte sie im Speerwerfen ebenfalls den 3. Platz.

Mit dem 1. Nachhaltigkeitspreis „Ausgezeichnet Nachhaltig 2014“ der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft sind **Kathrin Häubler** und **Marc Lüpfert** für ihr Forschungsprojekt „Innovatives Calciumsilicat-Material für Formgebung und Veredelung von Glaswerkstoffen für neuartige Solarthermie- und Photovoltaik-Anwendungen“ geehrt worden.

Bei den Hochschulmeisterschaften in Dresden belegte **Alex Weiß** den 3. Platz im 100 Meter Freistilschwimmen.

Beim 19. Sächsischen Akkordeonwettbewerb „Werner Richter“ errang **Patric Bierwagen** einen 1. Platz, **Daniel Schander** einen 3. Platz.

**Catleen Conrad** erreichte mit ihrer Masterarbeit im Bereich Biowissenschaften den 1. Platz des Biosaxony Awards. Außerdem wurde sie mit dem Bernhard-von-Cotta-Preis ausgezeichnet.

Die Mannschaften der TU Bergakademie erstritten bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen mit **Benedik Krause**, **Daniel Haufe**, **Alexander Krukow** und **Frank Förtsch** im 50 Meter Freistil den 2. Platz. Platz 3 holten **Alex Weiß**, **Marcel Peschel**, **Paul Leuthold** und **Frederik Wewetzer**. Eine Bronzemedaille erkämpften sich die Schwimmer **Marlena Götz**, **Hana Kolářová**, **Frank Förtsch** und **Marcel Peschel** der gemischten Mannschaft im 50 Meter Lagen.

**Paula Franke** vom Geschwister-Scholl-Gymnasium hat beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Englisch einen zweiten

Platz belegt. Insgesamt hatten 453 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 in der Kategorie „Solo“ ihr Sprachtalent unter Beweis gestellt.

Für seine herausragende Masterarbeit erhielt **Toni Raabe** den Studienpreis Gas des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V.

**Sarah Storch** vom TVL Freiberg wurde Landesmeisterin im Stabhochsprung und im 100 Meter Hürden-Lauf sowie Dritte im Speerwerfen. Bei den Hallenlandesmeisterschaften siegte sie in der U 20 im Speerwerfen und holte die Bronzemedaille im Stabhochsprung und 60 Meter Hürden-Lauf.

Das ordentliche Mitglied der Technikklasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, **Prof. Carsten Drebenstedt**, wurde erneut in den Vorstand des Geokompetenzzentrum Freiberg e.V. gewählt.

Für ihr Engagement im Fremdenverkehrsverein, wo sie fünf DVD-Filme über Freiberg produziert hat, erhielt **Birgit Landherr** den Förderpreis der Saxonia-Freiberg-Stiftung.

Beim Internationalen Tschechischen Road-Racing-Cup erkämpften sich die Motorradpiloten des MC „Bergstadt Freiberg e.V.“ **René Lohse** und **Steffen Grämer** den 2. und 3. Platz im Endklassement.

Zum neuen Präsidenten für das Jahr 2015 der Society of Mining Professors (SOMP) wurde **Prof. Helmut Mischo** ernannt.

Für seine besonderen Leistungen auf den Gebieten der Geochemie und Geoökologie wurde **Prof. Jörg Matschullat** in die natur- und technikwissenschaftliche Klasse der Leibnitz-Sozietät gewählt.

Eine Goldmedaille erhielt Gitarrist **Marko Dorotskyy** beim Roland-Zimmer-Wettbewerb.

Erfolgreich bei den Sächsischen Behördenmeisterschaften war erneut das „**Laufteam TU Bergakademie Freiberg**“. Sie holten im Halbmarathon alle Titel: bei den Damen **Anne Siebert**, bei den Herren **Cornelius Oertel** sowie in der Teamwertung mit **Cornelius Oertel**, **Benjamin Aust**, **Anne Siebert** und **Florian Rau**. Außerdem holte **Benjamin Aust** Bronze bei den Herren.

**Prof. Wolfram Kudla** wurde in die Bundestagskommission „Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe“ gewählt und soll Entscheidungsgrundlagen zur Lagerung dieser Stoffe mit erarbeiten.

Mit dem Bernhard-von-Cotta-Preis wurden **Dr. David Ehinger** für seine Dissertation im Bereich Crashverhalten von Verbundwerkstoffen und **Ann Helen Klingner** für ihre Masterarbeit über die Entwicklung des Industriekomplexes Kauffahrtei in Chemnitz geehrt.

# Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2014\*

→ Seite 4

Den dritten Platz errang **Lars-Erik Gärtner** bei der Deutschen Amateur-Meisterschaft im Pokern.

Scholl-Abiturient **Michael Jaster** erhielt für seine besondere Demonstration der Experimente von Prof. Ferdinand Reich aus dem 18. Jahrhundert den Von Ardenne-Physikpreis.

Beim Ideenwettbewerb des Gründernetzwerkes Saxeed der südwestsächsischen Hochschulen waren Studenten und Mitarbeiter der TU Bergakademie erfolgreich: **Paul Peering** und **Frieder Schlesier** erhielten den 2. Preis in der Kategorie „Studenten“ für die Idee eines elektronischen Fahrtenbuches. Den 3. Preis in der gleichen Kategorie belegten **Ricardo Tran** und **Sebastian Scholz** mit ihrem Projekt, bei dem ein Rennwagen nach Baukastenprinzip zusammengesetzt wird ...

... Außerdem erfolgreich beim Ideenwettbewerb des Gründernetzwerkes Saxeed war ein Team um **Hans-Georg Jäckel**, das den 2. Preis in der Kategorie „Wissenschaft“ für sein Projekt zur Verringerung des Gefahrenpotenzials, das von verbrauchten Lithium-Ionen-Akkus ausgeht, bekam. Den 3. Preis beim Ideenwettbewerb erhielten **Konstantin Kraushaar** und **Marcus Herbig** mit ihrer App für Allergiker.

**Café Hartmann** wurde von Staatssekretär Roland Werner für die Bewahrung der sächsischen Handwerkstradition in mehr als 100-jähriger Firmengeschichte ausgezeichnet.

**Sophie Fischer** vom SSV Freiberg erreichte bei den Offenen Sächsischen Kurzbahnmeisterschaften den Sächsischen Junioren-Vizemeister-Titel über 50 Meter Brust und Platz 3 über 100 Meter Brust.

Bei den Offenen Sächsischen Kurzbahnmeisterschaften wurde **Fränzi Heinrich** vom SSV Freiberg Juniorenmeisterin über 1500 Meter Freistil, Vizemeisterin über 400 Meter und 800 Meter Freistil und erreichte Platz 3 über 400 Meter Lagen.

Die **TU Bergakademie** ist als „Familienfreundliche Hochschule“ ausgezeichnet worden. Sie erhielt dieses Zertifikat von der gemeinnützigen Firma „Beruf und Familie“ sowohl für die Unterstützung für junge Mütter und Väter als auch für die Hilfen für Universitätsangehörige, die ihre Eltern oder Großeltern pflegen.

Steinmetzmeister **Tobias Neubert** wurde von der Handwerkskammer Chemnitz mit dem Walter-Hartwig-Preis für seine langjährige Tätigkeit als Ausbilder ausgezeichnet. Seit der Gründung seines Unternehmens vor 24 Jahren hat er 42 Lehrlinge ausgebildet.

**Robyn Klotz**, Auszubildender bei ACTech, wurde bester Jungfacharbeiter im Beruf Zerspanungsmechaniker.

**Laura Hofmann** vom SSV Freiberg wurde Sächsische Vizemeisterin über 50 Meter Freistil bei der Talentiade, Sachsenmeisterschaften der Nachwuchs-Jahrgänge.

**Freda Rosetz** wurde mit einer Goldmedaille für ihr Können auf der Gitarre beim Roland-Zimmer-Wettbewerb ausgezeichnet.

Beim bundesweiten Bibliotheksranking BIX hat die **Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg** bei den einschichtigen wissenschaftlichen Bibliotheken in allen vier Disziplinen – Angebot, Nutzung, Effizienz und Entwicklungspotential – ihren Platz in der Goldgruppe verteidigen können. Insgesamt 38 einschichtige wissenschaftliche Bibliotheken aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien hatten sich dem Vergleich gestellt.

Im 50 Meter Freistil bei den Sächsischen Nachwuchsmeisterschaften erkämpfte sich **Patric Bierwagen** vom SSV eine Bronzemedaille.

Für seine umfassende Aufarbeitung der Judenverfolgung von 1933 bis 1945 in der Stadt Freiberg erhielt **Michael Düsing** den Landespreis für Heimatforschung.

Für ihr ehrenamtliches Engagement im Verein SV Rotation Weißenborn und im Freiburger Jugendklub „Train Control“ wurde **Fatima Hopfe** mit einer Urkunde des Sächsischen Landtages ausgezeichnet.

Für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit ist Doktorand **Toni Lehmann**, der an der TU Bergakademie Werkstoffwissenschaften studiert hat, mit dem E-MRS Symposium W Graduate Student Award ausgezeichnet worden.

**Bente Peuker** vom SSV Freiberg war im Team Westsachsen beim internationalen Schwimm-Wettkampf in Esbjerg eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen. Sie erhielt dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze.

Silber erspielten bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften der **männlichen U 12** die Sportler des **1. Volleyball-Vereins Freiberg**. Damit erhielt der Nachwuchs die Berechtigung zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften.

Imker **Lothar Scherer**, der in zahlreichen Naturschutzprojekten mitarbeitet, darunter auch der Freiburger Naturschutzbund, wurde für seine langjährige Arbeit mit einer Urkunde für ehrenamtliches Engagement vom Sächsischen Landtag geehrt.

Für sein Engagement unter anderem als Leiter des Schülerkreises der Stadt Freiberg erhielt **Maros Fenik** vom Sächsischen Landtag eine Auszeichnung.

**Kerstin Seerig** von der Versehrtenportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“ belegte bei den Deutschen Meisterschaften im Kegeln Blinder und Sehschwacher den

2. Platz. Außerdem wurde sie Sachsenmeisterin.

Sachsenmeister im Kegeln für Blinde und Sehschwache wurde **Gerd Beyer**, Mitglied der Versehrtenportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“.

Die **Mannschaft der Versehrtenportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“** erkämpfte bei der Sachsenmeisterschaft den 3. Platz im Kegeln für Blinde und Sehschwache.

Bei der Formula Student Austria in Spielberg haben die Studenten der TU Bergakademie vom **Racetech Racingteam** mit ihrem selbstgebauten RT08 gleich zweimal gesiegt. Sie belegten sowohl im Cost Report wie auch in der Kategorie Fuel/Energy Efficiency den 1. Rang. Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, bei dem Studenten ihr eigenes Rennauto planen, konstruieren und einen Prototyp fertigen.

Mit einer Urkunde honorierte der Sächsische Landtag den Gründer des 2012 ins Leben gerufenen Vereins „Rock, um zu helfen“ **Kenneth Hädecke** für seine Spendenkonzerte für die Deutsche Krebshilfe.

Fleischermeister **Helmut Schumann** erhielt den Goldenen Meisterbrief durch die Handwerkskammer in Limbach-Oberfrohna.

**Dr. Bernd Kohlschmidt** wurde bei den World Masters Ski Orientierung Championships in Estland Vizeweltmeister in der Altersklasse Herren 35.

Mit einer Silbermedaille beim Roland-Zimmer-Wettbewerb wurde das Gitarrenspiel von **Mathilda Oppermann** gewürdigt.

**Torsten Axt** vom FPSV wurde in der M 35 mehrfacher Medaillengewinner bei Crossläufen im Kreis-, Regional- und Landesmaßstab, so beim Adventslauf, Stadtmauerlauf, Cross in Linda und Bräunsdorf. Er gewann die Regionalmeisterschaften im Cross 10 km und belegte bei den Landesmeisterschaften im Cross den 2. Platz.

Im Kugelstoßen wurde **Henriette Bochmann** vom FPSV Bezirksmeisterin und errang den 2. Platz bei den Landesmeisterschaften.

Die **Schüler der 7. und 8. Klasse der „Maria Montessori“ Schule** überzeugten beim Sächsischen Schülerfilm Festival „Film ab“ mit ihrer Inszenierung von „Der Richter und der Henker“ und belegten den 3. Platz.

Mit der bronzenen Ehrennadel zeichnete der Volkssolidarität Regionalverband Freiberg e.V. **Sigrid Metzler** für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement aus.

**Lena Spinde** vom FPSV gewann in der W 12 zahlreiche Medaillen bei Kreis- und Regionalmeisterschaften im Sprint, Hürdenlauf und Kugelstoßen.

**Clemens Anger** vom BC Empor wurde in der AK 21 Landesmeister im 5-Kegel-Billard.

**Toni Rosenberg** vom BC Empor wurde Vize-Europameister im 5-Kegel-Billard Team.

Der Landrat prämiert **Kleingartenanlagen** in einem Wettbewerb, der alle vier Jahre ausgelobt wird. Unter den Gewinnern waren auch Freiburger Anlagen: „Panorama“, „Am Wasserturm“ und die **Claufallee**.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Billardkegeln holte **Sylke Weidner** vom BC Empor den 3. Platz.

Die **1. Männermannschaft des BSC Freiberg** ist mit einer durchgängigen Serie von 14 Siegen in die Sachsenliga aufgestiegen und vertritt Freiberg damit jetzt in der höchsten sächsischen Fußball-Spielklasse.

Für ihren „Orgelführer für Kinder“ erhielt die **Klasse 8 der Oberschule „Gottfried Pabst von Ohain“** mit ihrer Musiklehrerin **Kathrin Philipp** den Sächsischen Heimatpreis.

Den Landesmeistertitel im 5000-Meter-Lauf in der M 50 erkämpfte sich **Gert Schmidt** vom TVL.

**Sylvio Christ** vom TVL wurde Vize-Landesmeister in der M 40 im Speerwerfen und Vizehallenlandesmeister im Kugelstoßen.

Über 1500 Meter wurde **Ralph Weidner** vom TVL Freiberg in der M 45 Landesmeister. Den 2. Platz holte er über 400 Meter. Bei den Hallenlandesmeisterschaften wurde er in der M 45 Landesmeister über 800 und 1500 Meter.

**Thomas Schöne** wurde als bundesweites bester Lehrling, der den Beruf Verfahrenstechniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie mit der Fachrichtung Nichteisenmetalle erlernt hat, ausgezeichnet.

Preise oder Ehrungen, die noch bis Jahresende erfolgen, werden noch in die Aufstellung aufgenommen.

Doch nicht alle Ehrungen und Auszeichnungen sind in der Öffentlichkeit bekannt. Auch die Pressestelle kann nur die ihr bekannten Ehrungen und Preise zusammenstellen.

Daher nochmals die Bitte an alle Freiburger: Wenn Sie selbst eine solche Ehrung erfahren haben, oder aber von einer solchen aus Ihrem Umfeld wissen und sie in dieser Aufstellung noch nicht enthalten ist, teilen Sie uns diese bitte mit.

Pressestelle@freiberg.de, Tel. 273 104 oder schriftlich: Stadtverwaltung Freiberg, Pressestelle, Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

\*Aufgeführt sind alle Verdienstvollen bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

## Einladungen

**Öffentliche Bekanntmachung**  
5. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2014 - 2019)  
am Donnerstag, 08.01.2015, um 16.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- |   |   |
|---|---|
| 01. <b>Information</b> durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht des Geschäftsführers der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH sowie des Kinder- und Jugendparlaments | 2015 Jugend und Soziales während der haushaltslosen Zeit ( <b>Beschluss</b> )                                   |
| 02. <b>Fragestunde</b> für Stadträte  | 05. <b>Beschluss</b> Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Gewerbesteuererlegung Wasserzweckverband Freiberg (WZF) |
| 03. Einrichtung von WLAN-Hotspots (kostenlos für Nutzer) an touristischen Punkten der Stadt Freiberg ( <b>Beschluss</b> )   | 06. Beteiligungsbericht 2013 ( <b>Information</b> )   |
| 04. Abschlagszahlung für städtische Zuschüsse an Vereine im Haushaltsjahr   | 07. Sonstiges   |
- Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und  
Vorsitzender des Stadtrates

**Öffentliche Bekanntmachung**  
5. Sitzung des Ortschaftsrates Zug  
am Mittwoch, 14.01.2015, um 19.00 Uhr  
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- |   |   |
|---|---|
| 01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 04. <b>Beschluss</b> zur Grundstücksveräußerung in Zug, Flurstück 359/90, Pappelallee |
| 02. Bürgerfragestunde                                   | 05. Sonstiges   |
| 03. Antworten aus den vorangegangenen Sitzungen         | Steve Ittershagen<br>Ortsvorsteher  |

## Einladungen

**Öffentliche Bekanntmachung**  
5. Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf  
am Mittwoch, 21.01.2015, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus  
Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- |   |   |
|---|---|
| 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates | 04. Aktueller Stand der Umsetzung der Ergebnisse der Ortsbegehung und des Bürgerfrühstücks am Bahnhof |
| 02. Bürgerfragestunde OSR                               | 05. Sonstiges   |
| 03. Vorstellung des Kleinwaltersdorfer Sportvereins     | Anett Baselt<br>Ortsvorsteherin   |

**Öffentliche Bekanntmachung**  
5. Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses  
am Donnerstag, 22.01.2015, um 18.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- |   |   |
|---|---|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister   | BESEITIGUNG, der Erneuerung der Rohrnetzanlage Trinkwasser durch den Wasserzweckverband Freiberg und weiterer Medien durch die Freiburger Stromversorgung GmbH sowie der Freiburger Erdgas GmbH |
| 02. <b>Planungs- und Baubeschluss</b> für die Baumaßnahme „Ausbau der Dr.-Külz-Str. in Freiberg (von der Kreuzung Leipziger Str./Beethovenstraße bis zur Lessingstraße) im Zusammenhang mit der Erneuerung der Mischwasserkanalisation durch die FREIBERGER ABWASSER- | 03. Sonstiges   |
|   | Bernd-Erwin Schramm<br>Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses  |

## Öffentliche Bekanntmachung

### Sitzungskalender I/2015 (Legislaturperiode 2014 - 2019)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Information				02. - 11.04.	14. Himmelf. 25. Pfingsten		13.07. - 21.08. Ferien	
Stadtrat	08.	05.	05.	02. <sup>1</sup>	07.	04.	02. 31. (Sonders.)	--
Ältestenrat	22.	19.	19.	23.	21.	18.	--	20.
Bau- und Betriebsausschuss	22.	19.	19.	23.	21.	18.	--	20.
Verwaltungs- und Finanzausschuss	26.	23.	23.	27.	26. (Die.)	22.	--	24.
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzp.	12.	09.	-- (09.)	13.	-- (11.)	08.	--	10.
Kulturausschuss	15.	12.	12.	16.	13. (Mittw.)	11.	--	13.
Bildungs- und Sozialausschuss	19.	16.	16.	20.	18.	15.	--	17.
Sportbeirat	--	24.	--	--	26.	--	--	25.
Senioren- u. Behindertenbeirat	13.	10.	--	14.	--	09.	--	11.
Kinderparlament	22.	--	--	--	--	18.	--	--
Ortschaftsrat Zug	14.	11.	11.	15.	13.	10.	--	12.
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	21.	18.	18.	22.	20.	17.	--	19.

Die Stadtratsitzungen beginnen 16.00 Uhr, der Ältestenrat 17.00 Uhr. Die Sitzungen der Ortschaftsräte beginnen 19.00 Uhr.

Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr, hierzu erfolgen separate Einladungen.

<sup>1</sup> Die Sitzung des Stadtrates am 02.04.2015 beginnt 15.00 Uhr.




Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

## Impressum

**Herausgeber:**  
Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister  
Bernd-Erwin Schramm  
Obermarkt 24,  
09599 Freiberg  
**Redaktion:** Katharina Wegelt,  
Pressesprecherin  
der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104  
E-Mail:  
pressestelle@freiberg.de  
**Amtlicher Teil:**  
Regina Helbig  
Pressestelle der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 106  
E-Mail:  
Regina\_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.  
**Satz:** Page Pro Media GmbH, Markt 20/21, 09111 Chemnitz  
**Druck:** Chemnitzer Verlag

und Druck GmbH & Co. KG,  
Brückenstraße 15,  
09111 Chemnitz  
**Vertrieb:** VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG,  
Winklhofer Str. 20,  
09116 Chemnitz  
**Auflagenhöhe** des Amtsblattes: 25.000

**Erscheinungsweise:** 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratsitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.

Alle Rechte beim Herausgeber.



# Öffentliche Bekanntmachung

## Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost für das Haushaltsjahr 2014

Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO wurde der von der Verbandsversammlung in ihrer 36. Sitzung am 24.11.2014 gefasste Beschluss-Nr. 1-2014/05 (Korrektur am 01.12.2014) über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 der Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Mittelsachsen, eingegangen am 25.11.2014 bzw. 02.12.2014, vorgelegt.

Nach § 119 Abs. 1 SächsGemO erfolgte durch das LRA Freiberg als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 02.12.2014 (Az.: 0.03.11150101/2/Be) die rechtsaufsichtliche Bestätigung der Gesetzmäßigkeit, so dass die nachstehende Satzung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Haushaltssatzung liegt zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann in der Zeit vom 18.12.2014 bis zum 30.12.2014 in der Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf (Finanzverwaltung im Erdgeschoss), Hauptstraße 80 in 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf an folgenden Tagen öffentlich aus:

Donnerstag	18.12.2014	von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	19.12.2014	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Montag	22.12.2014	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	23.12.2014	von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Montag	29.12.2014	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	30.12.2014	von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 04.12.2014

  
Haupt  
Verbandsvorsitzender



## Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund von § 58 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 74 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung am 24.11.2014 die Haushaltssatzung und den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2014 erlassen ( Beschluss-Nr.: 1-2014/05, Korrektur vom 01.12.2014).

§ 1  
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

<b>im Ergebnishaushalt mit dem</b>	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	456.780 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	564.090 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-3.310 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	-3.310 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	298.950 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	258.460 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	40.490 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	40.490 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	-3.310 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	40.490 EUR
- Gesamtergebnis auf	37.180 EUR
<b>im Finanzaushalt mit dem</b>	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	347.330 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	256.340 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	90.990 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	298.950 EUR

- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	262.830 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	36.120 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	127.110 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	185.840 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-185.840 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf	- 58.730 EUR

§ 2  
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 3  
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 4  
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zurechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 110.000 EUR festgesetzt.

§ 5  
Die Verbandsumlage, die von der Stadt Freiberg und der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf jeweils zur Hälfte zu tragen ist, wird festgesetzt auf 340.000 EUR  
davon für den Ergebnishaushalt 340.000 EUR  
davon für den Finanzaushalt 0 EUR.

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 04.12.2014

  
Haupt  
Verbandsvorsitzender



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Verband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 04.12.2014

  
Haupt  
Verbandsvorsitzender



## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2014

#### Beschluss-Nr. 1-4/2014:

Auf Grund von § 91 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO in Verbindung mit § 16 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) beschließt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015 in der folgenden Fassung

1. Der Wirtschaftsplan 2015 wird festgesetzt:

Im Erfolgsplan mit

- einem Gesamtertrag von	9.025.000,00 €,
- einem Gesamtaufwand von	8.441.000,00 €,
- einem Jahresergebnis von	+ 584.000,00 €;

im Liquiditätsplan mit

- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.105.000,00 €,
- Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	2.725.000,00 €,
- Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	172.000,00 €,
- Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.978.000,00 €.

2. Der Stellenplan wird in der Fassung des Teiles G der Anlage festgesetzt.

3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: 1.688.000,00 €.

4. Der Gesamtbetrag der Kredite (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf: 744.000,00 €.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2-4/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement entsprechend § 16 Sächsische Eigenbetriebsverordnung und § 5 Abs.1 Nr. 4 der Eigenbetriebsverordnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015.

1. Der Wirtschaftsplan 2015 wird festgesetzt:

Im Erfolgsplan mit:

einem Gesamtertrag von	8.252.100 €
einem Gesamtaufwand von	7.887.800 €
einem Jahresergebnis	+ 364.300 €

Im Liquiditätsplan mit:

Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	235.500 €
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	373.400 €
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 51.500 €
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	246.800 €
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	310.600 €

2. Der Stellenplan wird in der Fassung des Teiles F festgesetzt.

3. Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind keine Kreditaufnahmen und keine Inanspruchnahme von Kassenkrediten vorgesehen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-4/2014:

Der Stadtrat beschließt den Verkauf des Objektes Korn-gasse 1 in 09599 Freiberg, Flurstück 1 der Gemarkung Freiberg, an

SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH bzw. eine ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, die Deutsches Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs - GmbH

Flurstücks-Nr.:	1
Grundbuchblatt:	7950
Gemarkung:	Freiberg
Größe:	340 m <sup>2</sup>
Lage:	Freiberg, Korn-gasse 1
Kaufpreis:	530.000,00 €

Sämtliche mit dem Kauf verbundenen Kosten trägt der Käufer.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB). Die Maßgaben der VwV Kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt. Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 4, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 4-4/2014:

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Ziffer 2 des Stadtratsbeschlusses Nr. 6-55/2014 vom 08.05.2014.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 5-4/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Der Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages UNESCO-Welterbe-Projekt „Montanregion Erzgebirge“ bis zum 31.12.2015 wird zugestimmt.

2. Die Verschiebung der Gründung des Welterbevereins Montanregion Erzgebirge e.V. in das Jahr 2015 wird befürwortet.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 6-4/2014:

Der Stadtrat beschließt folgende Wahltermine für die Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2015:

Wahltermin:	07.06.2015
Termin für eine etwaige Neuwahl:	21.06.2015

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-4/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende Satzung:

**Satzung der Stadt Freiberg über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung - BekSatz) vom 05.12.2014**

Ja-Stimmen: 28, Nein-Stimme: 1, mehrheitlich

(abgedruckt auf Seite 9)

#### Beschluss-Nr. 8-4/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende Änderungsatzung:

4. Änderung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Sanierungspreises vom 09.04.1999

4. Änderungsatzung vom 05.12.2014

Ja-Stimmen: 19, Enthaltungen: 2, mehrheitlich

(abgedruckt auf Seite 9)

#### Beschluss-Nr. 10-4/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte Frau Annette Licht als weiteren Vertreter der Stadt Freiberg für die 38. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages im Jahr 2015.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 11-4/2014:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg ergänzt seinen Beschluss Nr. 8-15/2005 von 06.10.2005 wie folgt:

„Der Stadtrat fasst den Beschluss zur Entsendung von vier Stadträten in die bestehende Arbeitsgruppe Stadt-sanierung Freiberg. Anstelle des Stadtratsmitgliedes besteht auch die Möglichkeit, für die beratende Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadt-sanierung sachkundige Einwohner des Bau- und Betriebsausschusses vorschlagen zu können.“

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft widerruflich folgende beratende Mitglieder in die AG Stadt-sanierung:

1. Herrn Dr. Volker Benedix	(Fraktion CDU)
2. Herrn Rainer Tippmann	(Fraktion Die Linke)
3. Herrn Dr. Arnd Böttcher	(Fraktion SPD)
4. Herrn Jürgen Bellmann	(Fraktion FDP-H/G)

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 12-4/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft mit sofortiger Wirkung folgende sachkundige Einwohner/Innen als Mitglieder in den Beirat für Behinderte und Senioren:

1. Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler	1. Dr. Günter Seidler
2. Gert Dombdera	2. Klaus Franke
3. Dr. Wolfgang Neuber	3. Hella Steinmetz
4. Gisela Schönfeld	4. Regina Vollbrecht

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 13-4/2014:

Der Stadtrat nimmt die in den Anlagen\* aufgelisteten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltung: 1, mehrheitlich

\* Kann im Büro Stadtrat eingesehen werden.

### Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 24.11.2014

#### Beschluss-Nr. 1/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe bei Produktsachkonto 54600100.09600000 (Parkeinrichtungen, Anlagen im Bau), Maßnahme-Nr. 511104-M0008 (PKW-Stellplatzanlage) in Höhe von 37.000,00 T€.

Die Deckung erfolgt aus den Produktsachkonten:

- 54600100.09600000 (Parkeinrichtungen, Anlagen im Bau), Maßnahme-Nr. 511104-M0009 (Bus-Stellplatzanlage) in Höhe von 17.000,00 €

- 54600100.27919011 (Parkeinrichtungen, Zuwendungen des Landes), Maßnahme-Nr. 511104-M0009 durch Übertragung von Fördermitteln in Höhe von 11.300,00 €

- 11161400.50620010 (Betriebshof, Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen), Maßnahme-Nr. 111614-M0001 (Erträge aus Verkauf) in Höhe von 6.500,00 €

- 11161400.34210000 (Betriebshof, Erträge aus Verkauf) in Höhe von 2.800,00 €

und

- 55300200.09600000 (Friedhöfe, Anlagen im Bau), Maßnahme-Nr. 553002-M0004 (Baumaßnahmen Garagen Zentralfriedhof) in Höhe von 4.800,00 €.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2/VFA:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt den Verkauf des Grundstückes, Teilfläche Flurstück 527/29, in Freiberg ST Zug, Am Rotvorwerk, an Fa. Autoteile Weinhold, Herr Michael Weinhold, Carl-Schiffner-Straße 7-9, 09599 Freiberg

Flurstücks-Nr.:	527/29
Grundbuchblatt:	863
Gemarkung:	Zug

Größe: ca. 3.857 m<sup>2</sup> / ca. 2.836 m<sup>2</sup> / ca. 819 m<sup>2</sup>

Lage: Gewerbegebiet Rotvorwerk

Bodenwert: 15,00 €/m<sup>2</sup> / 4,90 €/m<sup>2</sup> / 7,50 €/m<sup>2</sup>

Kaufpreis: 77.893,90 €

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt, dass für die in 2015 herzustellende Erschließung die finanziellen Mittel für den Straßenausbau und die Abwasseranbindung bereitgestellt werden. Der Kaufpreis wird dabei als Deckung herangezogen.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2014:

1. Eine außerplanmäßige Auszahlung für zu viel erhaltene Zuweisungen vom Landkreis im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Naturkindergarten“ in Höhe von 34.187,71 EUR (Produktsachkonto 11132500.21192000 Grundvermögen / Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen von Gemeinden, M.-Nr. 111325-M0021, USK 21192.40000).

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen im Produktsachkonto 11132500.09600000 Grundvermögen / Anlagen im Bau, „Naturkindergarten“ (USK 09600.40011).

2. Eine außerplanmäßige Aufwendung für die Zahlung von Zinsen im Zusammenhang mit der Rückzahlung zu viel erhaltener Zuweisungen des Landkreises für den Ersatzneubau in Höhe von 649,32 EUR (Produktsachkonto 11132500.45990000 Grundvermögen / Sonstige Finanzaufwendungen, USK 45990.40004).

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge im Produktsachkonto 11132500.34111000 Grundvermögen / Betriebskosten, (USK 88000.14010).

Ja-Stimmen: 11, einstimmig



# Öffentliche Bekanntmachungen

## Satzung der Stadt Freiberg über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 04.12.2014 folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gegeben wird.

Freiberg, 17.12.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



## Satzung der Stadt Freiberg über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung - BekSatz) vom 05.12.2014

### Präambel

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (Kommunalbekanntmachungsverordnung - Kom-BekVO) hat der Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am 04.12.2014 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Öffentliche Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Freiberg sind, soweit nicht besondere bundes- oder landesrechtliche Vorschriften anzuwenden sind, im „Amtsblatt der Stadt Freiberg“, welches dem Wochenendspiegel beigelegt wird, zu veröffentlichen.

(2) Öffentliche Bekanntmachungen haben mit vollem Wortlaut zu erfolgen. Sofern eine Rechtsverordnung oder Satzung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, muss auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekannt gemacht werden.

(3) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

### § 2 Ersatzbekanntmachung

(1) Sind Pläne oder zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Rechtsverordnung oder Satzung, können sie dadurch öffentlich bekannt gemacht werden, dass

1. ihr wesentlicher Inhalt in der Rechtsverordnung oder Satzung umschrieben wird,
2. sie an einer bestimmten Verwaltungsstelle (mit Angabe: Dienstgebäude, Amt, Straße, Haus-Nr., Zimmer-Nr.) zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten, mindestens aber wöchentlich 20 Stunden, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden und
3. hierauf bei der Bekanntmachung der Rechtsverordnung oder Satzung hingewiesen wird.

(2) Absatz 1 gilt für sonstige öffentliche Bekanntmachungen entsprechend.

### § 3 Notbekanntmachung

(1) Ist eine rechtzeitige Bekanntmachung in der vorgeschriebenen Form nicht möglich, erfolgt die öffentliche Bekanntmachung in der örtlichen Tagespresse: „Freie Presse - Freiburger Zeitung“.

(2) Die Bekanntmachung ist als Notbekanntmachung zu kennzeichnen und wird unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der nach den §§ 1 und 2 dieser Satzung vorgeschriebenen Form wiederholt, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

### § 4 Ortsübliche Bekanntmachung und ortsübliche Bekanntgabe

(1) Die durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene ortsübliche Bekanntmachung oder ortsübliche Bekanntgabe erfolgt, soweit nicht besondere bundes- oder landesrechtliche Vorschriften anzuwenden sind, nach den Bestimmungen dieser Satzung über die öffentliche Bekanntmachung. Dies geschieht durch Veröffentlichung im „Amtsblatt der Stadt Freiberg“.

(2) Ladungen und Tagesordnungen zu den

Sitzungen des Freiburger Stadtrates sowie seiner öffentlichen Ausschüsse erfolgen durch Aushang an der Bekanntmachungstafel im Bürgerhaus, Obermarkt 21 für die Dauer von sechs Kalendertagen.

Ladungen und Tagesordnungen der Ortschaftsräte erfolgen durch Aushang an der Bekanntmachungstafel für die Dauer von sechs Kalendertagen:

1. Kleinwaltersdorf, - Schaukasten: Walterstal 74, neben Feuerwehr;
2. Zug, - Schaukasten: Buswarte Halle am Kreisverkehr; neben Hauptstraße 125; Buswarte Halle Stollnhaus, gegenüber Hauptstraße 149; Buswarte Halle, gegenüber Berthelsdorfer Straße 160.

Der Vollzug / Aushangfrist ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

### § 5 Vollzug der Bekanntmachung

(1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des „Amtsblattes der Stadt Freiberg“ vollzogen. Im Fall der Bekanntmachung durch Aushang ist die Bekanntmachung mit Ablauf der Aushangfrist von sechs Kalendertagen vollzogen. Eine Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf der Niederlegungsfrist nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 vollzogen.

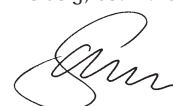
Eine Notbekanntmachung ist mit ihrer Durchführung nach § 3 vollzogen.

(2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen.

### § 6 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Bekanntmachungssatzung - BekSatz vom 04.02.2000, zuletzt geändert am 03.09.2004, außer Kraft.

Freiberg, 05.12.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



**Hinweis nach § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

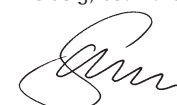
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt Freiberg unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, 05.12.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



## 4. Änderung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Sanierungspreises vom 09.04.1999

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 04.12.2014 folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gegeben wird.

Freiberg, 17.12.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am 04.12.2014 beschlossen, die Satzung zur Vergabe des Freiburger Sanierungspreises vom 09.04.1999 wie folgt zu ändern:

### § 1 Änderungsbestimmungen

1. In § 3 Absatz 3 erhält der 1. Anstrich folgende Fassung:

„dem Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen der Stadt Freiberg - Vorsitzender“

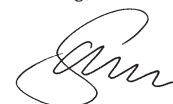
2. In § 3 Absatz 3 erhält der 5. Anstrich folgende Fassung:

„einem Mitglied des Bau- und Betriebsausschusses des Stadtrates“

### § 2 In-Kraft-Treten

Die 4. Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiberg, 05.12.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Ge-

setzwidrigkeit widersprochen hat;

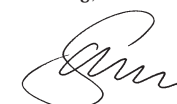
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, 05.12.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



## 4. Änderung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Sanierungspreises vom 09.04.1999 -

## 4. Änderungssatzung vom 05.12.2014

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung

## Kurz notiert

### Ämtsblätter im 1. Halbjahr 2015

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint mit Beginn des neuen Jahres monatlich, jeweils am Freitag vor der Stadtratssitzung und somit in der Regel zum Ende des Monats. Neu ist auch, dass es nun mit dem WochenEndSpiegel erscheint.

30. Januar  
27. Februar  
27. März  
30. April (Donnerstag)  
29. Mai  
26. Juni

Die Erscheinungsdaten der Amtsblätter im zweiten Halbjahr werden nach Beschluss des Sitzungskalenders durch den Stadtrat im Juni festgelegt und bekannt gegeben.

Alle Amtsblätter sind auch unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) zu finden.

### Konzert bei Kerzenschein

Wer kurz vor den Feiertagen noch immer keine Feststimmung verspüren sollte, der kann sich am Freitag, 19. Dezember, um 19 Uhr zum weihnachtlichen Konzert in der bergmännischen Betstube des Stadt- und Bergbaumuseums einfinden. Tabea Brode aus Dresden (Theorbe, Barockgitarre) und Dietrich Wagler aus Freiberg (Orgel) spielen u.a. Werke von Girolamo Frescobaldi und Giovanni Geronimo Kapsberger. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Tänzen der Renaissancezeit.

Eintritt: 8,00 Euro/ermäßigt 6,00 Euro.

### Konzert zum Jahresausklang

Die Freiburger Musiker Christine Kandler-Kriehmig (Flöte) und Rüdiger Bloch (Orgel) lassen am Sonnabend, 27. Dezember, ab 19 Uhr das Jahr im Stadt- und Bergbaumuseum ausklingen. Werke von Joseph Haydn, Georg Friedrich Händel, Johann Caspar von Kerll u.a. werden zum Besten gegeben.

Eintritt: 8,00 Euro/ermäßigt 6,00 Euro.

### Blitzer im Stadtgebiet im Dezember

Geblixt wird im Stadtgebiet Freiberg im Dezember u. a. an folgenden Straßen:

Höchstzulässige Geschwindigkeit:  
30 km/h

Berthelsdorfer Straße, Goethestraße, Himmelfahrtsgasse, Winklerstraße

Höchstzulässige Geschwindigkeit:  
50 km/h

B 173 Halsbach, Dresdner Straße

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten im Stadtgebiet durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sind sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial (vor Kindereinrichtungen, Schulen, Alten- und Pflegeheimen und Sportstätten sowie in Bereichen mit erhöhtem Fußgängerverkehr).

## Schulpartnerschaft beflügelt europäischen Gedanken

### Städtepartnerschaft mit Walbrzych mit neuem Projekt ausgebaut

Nach 15 Jahren partnerschaftlicher Beziehungen zwischen dem polnischen Walbrzych und Freiberg ist diese Städtepartnerschaft nun um ein Projekt erweitert worden: eine Schulpartnerschaft zwischen der Integrationsschule Walbrzych und der Freiburger Mittelschule „Clara Zetkin“. Zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages waren Zetkin-Schuldirektorin Anne-Kathrin Kreis und Andreas Schwinger, Verantwortlicher für Städtepartnerschaften, in Begleitung von Vertretern des Partnerschaftskomitees Ende vergangenen Monats nach Walbrzych gereist.

„Mit diesem Projekt möchten wir, dass sich auch die Schüler unserer Städte kennenlernen“, erklärt Andreas Schwinger. Die Grundlagen dafür seien wunderbar. „Ich war sehr überrascht, wie viele Schüler bereits deutsch sprechen, aber noch mehr überrascht, wie viele unsere Sprache erlernen.“

Ideen für gemeinsame Projekte innerhalb der Schulpartnerschaft gibt es viele – auf beiden Seiten. Doch bevor sie konkret werden, erwartet das Team der Zetkin-Schule zunächst einen Gegenbesuch. Geplant ist dieser für Ende April 2015. Zum Tag der offenen Tür der Schule im Februar erwartet Freiberg bereits eine Gruppe der Lehrer aus Walbrzych.

„Seit 15 Jahren sind beide Partnerstädte auf vielen Ebenen aktiv. Sie arbeiten an den gemeinsamen öffentlichen, sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten zusammen und jedes Jahr wird die Liste der gemeinsa-



Gestalteten mit spannenden Darbietungen die Vertragsunterzeichnung: Schüler der Integrationsschule in Walbrzych. Foto: UW

men Vorhaben erweitert. Auch wir Schüler möchten zu einer weiteren Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Städten beitragen. [...] und wir hoffen, dass unsere Schulpartnerschaft [...] ein weiterer Schritt für ein gemeinsames Europa ist“, betonten die Schüler Wojtek Godlewski und Bartek Izydorek, die gemeinsam durch den Festakt führten.

Freiberg hat acht Partnerstädte. Die Städtepartnerschaft zu Walbrzych zählt neben der zum tschechischen Pribram zu den jüngsten. Sie besteht seit 1999.

## Neue Namen im Silbernen Buch

### Stadt dankt Unternehmen für ihre langjährige Treue zum Christmarkt

Mit einem Eintrag ins Silberne Buch der Stadt Freiberg sind zum Jubiläum des Freiburger Christmarktes vier sächsische Händler geehrt worden. Am ersten Adventswochenende haben sich auf der großen Bühne Vertreter der Schmalzbäckereien Trus aus Freiberg und Antrag aus Chemnitz, der Firma Weikert (Süßigkeiten) aus Grumbach sowie der Firma Müller aus Wiesenbad (Kräuter, Tee,

Gewürze) in das Ehrenbuch eingetragen. Alle vier sind seit dem ersten Christmarkt vor 25 Jahren ohne Pause stets dabei gewesen, die Schmalzbäckerei Antrag ist es bereits in zweiter Generation. Somit haben sie jährlich zum Gelingen dieser beliebten Tradition im Herzen der Silberstadt beigetragen und feiern nun gemeinsam mit dem Christmarkt ihr 25-jähriges Jubiläum hier in Freiberg.

## Auf einen Blick

### Sitzungstermine im Januar

Stadtrat	8. Januar
Ältestenrat	22. Januar
Bau- und Betriebsausschuss	22. Januar
Verwaltungs- und	
Finanzausschuss	26. Januar
Ausschuss für Haushalt u.	
strat. Finanzp.	12. Januar
Kulturausschuss	15. Januar
Bildungs- und Sozialausschuss	19. Januar
Senioren- u. Behindertenbeirat	13. Januar
Kinderparlament	22. Januar
Ortschaftsrat Zug	14. Januar
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	21. Januar

*Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, der Ältestenrat 17 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die Tagesordnungen auf Seite 6.*

### Kinderparlament tagt am 22. Januar

37. Sitzung des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes, am Donnerstag, 22. Januar, 15 Uhr, im Ratssaal (Rathaus)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Oberbürgermeisters
3. Fragestunde
4. Bericht des Kinder- u. Jugendparlamentes
5. Wahl der Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes zur Vergabe des Jugendpreises
6. Sonstiges

Mit einem Eintrag ins Silberne Buch dankt die Stadt Freiberg den vier Unternehmen für ihre Treue, mit der sie seit 1990 das weihnachtliche Marktreiben bunter und vielseitiger gemacht haben.

Das Silberne Buch gibt es seit 2012, dem Festjahr „850 Jahre Freiberg“. Eingetragen haben sich hier u.a. die Sportler der Laufgruppe „Herz aus Silber“ sowie Stadtführerin Renate Bremerstein.

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers vom 09. Dezember 2014

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2015 wurde Herr Schornsteinfegermeister Bert Fröbel als Nachfolger für den bisherigen Kehrbezirkshaber Falk Biedermann zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für

den Kehrbezirk 14 5 22-20 Freiberg bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 22-20 Freiberg umfasst im Wesentlichen Straßenzüge der Stadt Freiberg und deren Ortsteil Zug, der Gemeinde Halsbrücke und deren Ortsteile Conradsdorf, Falkenberg, Tuttendorf und Krummenhennersdorf, des Ortsteils Zug der Stadt Freiberg sowie der Stadt Brand-Erbisdorf.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befris-

tet und endet daher mit Ablauf des 31.12.2021.

Der Betriebsitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Bert Fröbel befindet sich in: Dorfweg 20, 09569 Oederan, Tel. 0162/7588104, E-Mail: bert-froebel@t-online.

Chemnitz, den 09. Dezember 2014

Landesdirektion Sachsen  
gez. Martina Zarzycki, Referatsleiterin



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



# Gewonnen: Europäische Exzellenz im Bereich Rohstoffe und Material

Grünes Licht für das größte Ressourcenetzwerk in Europa - „EIT Raw Materials“. Für die Stadt Freiberg, die Technische Universität Bergakademie Freiberg, das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF) sowie die Industriepartner wird damit eine zentrale Position im europäischen Maßstab ausgesprochen und bringt eine neue Qualität der Vernetzung in die europäische Forschungslandschaft.

Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Bernd Meyer: „Wir haben gewonnen! Für die Technische Universität Bergakademie Freiberg, für das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie und für die Stadt Freiberg ist es ein großer Tag. Unsere gemeinsame Ressourcenstrategie hat sich ausgezahlt.“ Der Rektor dankte dem Professor der TU Bergakademie und Direktor des HIF, Prof. Jens Gutzmer und seinem Team, voran Dr. Andreas Klosser sowie Prof. Urs Peuker vom Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Aufbereitungstechnik. Die Antragstellung ist ein Gemeinschaftswerk von HIF, der TU Bergakademie Freiberg sowie Industriepartnern. Die studentische Unternehmensberatung der TU Bergakademie Freiberg Prisma Junior Consulting hat den Businessplan mitentwickelt.



Foto: HZDR; Foto (unten): TUBAF/Mario Köhler; Foto (rechts): David Ausserhofer

Die Technische Universität Bergakademie Freiberg ist einer der führenden deutschen Partner im Konsortium. Erstmals bekommt mit diesem Forschungskonsortium Deutschland das Hauptquartier mit Sitz des KIC Management Teams (headquarter). Die Koordination übernimmt das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF) am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf.

2008 wurde das European Institute of Innovation and Technologies (EIT) von der Europäischen Union gegründet, um ein nachhaltiges Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu fördern. Das EIT stützt sich bei seiner Arbeit auf so genannte KICs (Knowledge and Innovation Communities). Das sind selbständige, von Wissenschaft und Industrie getragene Wissens- und Innovationsgemeinschaften des EIT.

# Medaille und Buch zum 250. Gründungsjubiläum

Anlässlich des 250. Gründungsjubiläums wurde eine streng limitierte Jubiläumsmedaille von 250 Stück aus Feinsilber (Silber 999/1000) angefertigt. Die Medaille hat einen Durchmesser von sechs Zentimeter. Die Vorderseite besteht aus abwechselnd mattierten und polierten Flächen zur Repräsentation der vier Profillinien der TU Bergakademie Freiberg – Geo, Material, Energie und Umwelt.

Das Jubiläumslogo steht für den Anlass der Sonderprägung und lockert die strenge Symmetrie des Hintergrunds auf. Auf der Rückseite der Medaille sind in einer hexagonalen Kristallform die sechs Fakultäten der TU Bergakademie Freiberg vereint, dargestellt durch ein jeweils typisches Symbol.



Die Jubiläumsmedaille ist ab 11. Dezember 2014 exklusiv in der terra mineralia im Freiburger Schloss Freudenstein zu einem Stückpreis von 250 Euro erhältlich.

Auch die erste Publikation im Rahmen des Jubiläumsjahres ist erschienen: Das Werk „Die Freiburger Eisenhüttenkunde. Ein historischer Abriss mit biografischen Skizzen“ wurde vom Eisen- und Stahltechnologie Freiberg e.V. publiziert. Es bietet eine umfangreiche Darstellung der Geschichte der Eisenhüttenkunde an der Freiburger Bergakademie.

Das Buch zeichne, wie die im Auftrag des Vereins firmierenden Herausgeber Ralf-Peter Böslers und Bernd Lychatz mitteilen, mithilfe biografischer Skizzen die wechselhafte Entwicklung von eisenhütten-

kundlicher Lehre und Forschung im gesellschaftlichen, ökonomischen und wissenschaftlichen Kontext.

Böslers, zugleich Vorsitzender des Eisen- und Stahltechnologie Freiberg e. V., betont, dass die Entstehung der Eisenhüttenkunde in Freiberg eng mit der Geschichte der Bergakademie verknüpft sei. Erste Ansätze der Lehre auf eisenhüttenkundlichem Gebiet reichten bis in die Gründungszeit der 250-jährigen Lehr- und Forschungseinrichtung zurück. „Heute verbindet sich mit dem 1874 gegründeten eisenhüttenkundlichen Institut das Wirken namhafter Wissenschaftler wie Adolf Ledebur oder Eduard Maurer“, resümiert Böslers.

Erhältlich ist das Buch zum Preis von 39,90 Euro in der Akademischen Buchhandlung, im Freiburger Taschenbuchladen sowie beim Eisen- und Stahltechnologie Freiberg e. V.

## Krüger-Kolloquium zu Alexander von Humboldt



Der Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung ist am 14. Januar 2015 ab 18 Uhr zu Gast beim 14. Krüger-Kolloquium. Prof. Helmut Schwarz, Mitglied des Festkuratoriums zum 250. Gründungsjubiläum der TU Bergakademie Freiberg, will in seinem Vortrag in der Alten Mensa dem Publikum aufzeigen wie modern Alexander von Humboldt auch heute noch ist.

Dazu stellt Professor Schwarz den Naturforscher und Universalgelehrten Alexander von Humboldt vor, der wegweisende Leistungen in vielen Bereichen der Wissenschaft vollbracht hat. Das Genie Humboldts und sein Wissensdurst waren herausragend – er hat Maßstäbe gesetzt, die die Forschung bis heute prägen.

Prof. Helmut Schwarz studierte, promovierte und habilitierte an der TU Berlin im Fach Chemie. Er erhielt an derselben Universität zunächst die Professur für Theorie und Praxis der Massenspektrometrie, danach die Professur für Organische Chemie. Seit 2008 ist Schwarz Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, seit dem Jahr 2010 ist er im Präsidium der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften tätig.

## Ferienangebot für Schüler im Krügerhaus

Zwischen den Feiertagen funkelt und glitzert es im Krügerhaus: Denn im Ferienprogramm werden Salzkristalle erforscht. Unter dem Motto „Salz – Ein magischer Kristallbildner“ lernen die Kinder, was sich hinter den kleinen weißen Kristallen verbirgt. In der Mineralogischen Sammlung Deutschland im Krügerhaus können die kleinen und großen Besucher erfahren, warum diese kleinen Kristalle die Kraft haben, Eis zu schmelzen oder warum Salz für den Menschen zwar lebenswichtig ist, uns aber auch töten kann. Neben Experimenten können sich die Besucher selbst im Salzsieden erproben.

27.-30. Dezember 2014 und 2.-4. Januar 2015

Weitere Infos erteilt die Infotheke der terra mineralia: 03731/ 39 46 54.

# Eingangsbereich des Kornhauses eröffnet Einblicke

Neue Eingangstüranlage soll im Frühjahr 2015 eingebaut werden

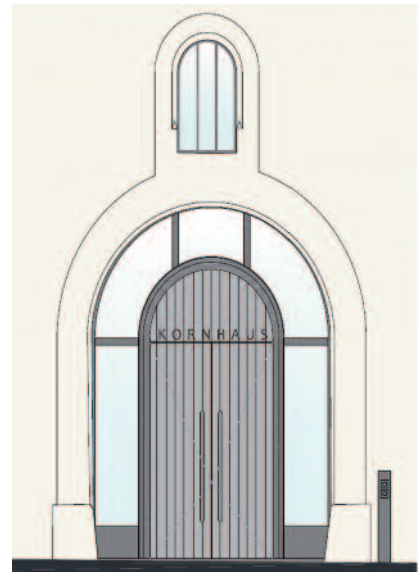
Die im Juli 2013 begonnenen Bauarbeiten am Kornhaus nehmen immer weiter Gestalt an. Die neue Eingangstüranlage wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 eingebaut, sobald die Bauarbeiten und Materialtransporte im Inneren des Gebäudes abgeschlossen sind.

„Grundgedanke bei der Gestaltung des Eingangsbereiches war, dass die neue Funktion im Inneren des Kornhauses auch nach außen sichtbar werden soll. Aus diesem Grund werden Gestaltungsmittel der heuti-

gen Zeit verwendet, um den künftigen Haupteingang zu erneuern“, erläutert Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen. Die umrahmenden Sandsteingewände sind erhalten geblieben und werden auch künftig von der alten Tor-einfahrt zeugen. Dahinter wird in die Bogenöffnung (Breite ca. 2,90 m, Höhe ca. 3,87 m) eine mehrteilige Stahl-Glaskonstruktion mit mittig eingebauten, nach außen öffnenden Türflügeln gesetzt. Diese Türflügel öffnen sich automatisch und garantieren damit die barrierefreie Nutzung des Einganges. „Die Erinnerung an den alten Torverschlag wird neu interpretiert, indem die Außenseiten der Türflügel mit einer aufge-

setzten Holzverschalung belegt werden“, gibt Reuter weiterhin zu verstehen. Seitlich werde die neue, zweiflügelige Tür von schmalen Glasflächen umschlossen, die jederzeit den Einblick aus dem öffentlichen Straßenraum in das Innere des neugestalteten Kornhauses ermöglichen.

Der neue Haupteingang ist so konstruiert, dass er in allen Punkten den heutigen technischen Anforderungen an den Brandschutz und Wärmeschutz genügt. Die Türflügel und Verglasungen sind wärmege-dämmt und Teil des energiesparenden Gesamtkonzeptes des Kornhauses. Die Kosten des Einbaus der neuen Eingangstüranlage werden auf etwa 21.500 Euro geschätzt.



## Kurz notiert

### Skatturnier: OB-Pokal geht nach Waldheim

Bereits zum 36. Mal fanden am zweiten Adventssonntag die offenen Freiburger Stadtmeisterschaften im Skat statt, bei denen 40 Herren und zwei Damen um den Pokal des Oberbürgermeisters kämpften.

Den Sieg holte sich Robert Stemberg aus Waldheim, der sich mit 3894 Punkten gegen den Zweitplatzierten Holger Wachter (3569 Punkte) aus Geyer und dem Drittplatzierten Thomas Schreiter aus Hohndorf mit 3458 Punkten durchsetzte. Als bester Freiburger konnte sich René Ziegler auf Platz 5 behaupten. Unter den zwei Damen hatte die Freiburgerin Marianne Müller die besseren Karten.

### Weihnachtskonzert mit dem Knabenchor

Der Freiburger Knabenchor unter der Leitung von Andreas Reuter lädt am 4. Advent, 21. Dezember, um 16 Uhr zu seinem traditionellen Konzert in die Jakobikirche. Beginnend mit alten, einstimmigen Weisen im Kerzenschein werden auch bekannte Advents- und Weihnachtslieder zum Besten gegeben. Die Sätze stammen dabei von Bodenschatz, Eccart, Georg Friedrich Händel und Max Regler. Das Querflötenensemble „Die Regenpfeifer“ unter der Leitung von Matthias Neubert und der Vorchor des Freiburger Knabenchores bereichern das Programm.

Karten sind in der Tourist Information erhältlich.

## Gebraucht: Erzieher für mehr Kita- und Krippenplätze

Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sieht Änderung des Betreuungsschlüssels vor

Eine gute Nachricht zum Jahresende: Freiberg bekommt mehr ErzieherInnen für mehr Kita- und Krippenplätze! Denn die neue Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, den Betreuungsschlüssel für Kindergärten und -krippen beginnend ab 1. September 2015 schrittweise zu verbessern. Freiberg kann die damit einhergehende Qualitätsverbesserung in Kindertagesstätten umsetzen, sobald der Sächsische Landtag das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) geändert hat. Die damit für Freiberg verbundenen Kosten werden entsprechend des Koalitionsvertrages vom Freistaat Sachsen übernommen.

Bürgermeister Sven Krüger begrüßt die Verbesserung des Betreuungsschlüssels: „Dies ist einerseits ein wichtiger Schritt, um unsere Kleinsten noch besser betreuen zu können, andererseits aber auch für die ErzieherInnen, die sich dann noch mehr um die Kinder kümmern können. Darüber hinaus halte ich es für erstrebenswert, die Personalschlüssel ebenso im Bereich der Horte anzupassen.“

Im Kindergarten betreut derzeit ein Erzieher bzw. eine Erzieherin 13 Kinder, der

gesetzliche Betreuungsschlüssel beträgt also 1:13. Dieser soll sich ab September 2015 auf 1:12,5 und im Folgejahr auf 1:12 verbessern. Für den Altersbereich Kinderkrippe sieht der Betreuungsschlüssel aktuell einen Erzieher für sechs Krippenkinder vor. Hier wird sich ab September 2017 ein Erzieher um durchschnittlich 5,5 Kinder kümmern, ab September des Folgejahres sogar nur noch um fünf. Zusätzlich zum genannten Erzieherpersonal wird für jeweils zehn pädagogische Beschäftigte eine pädagogische Fachkraft für die Leitung der Kindertagesstätte eingesetzt.

Aufgabe der Stadt Freiberg ist es nun, das dafür benötigte Fachpersonal rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen. Bei derzeit 213 Krippenplätzen ist geplant, das pädagogische Personal schrittweise von 47 auf 56 Fachkräfte zu erhöhen. Bei aktuell 457 Kita-Plätzen steigt das Personal, ebenso schrittweise, erstmals zum 1. September 2015 von 47 auf 51 Fachkräfte.

Dabei werde es jedoch nicht bleiben, prognostiziert Bürgermeister Krüger: „Zu dem Personalbedarf von 13 ErzieherInnen in der Stadt Freiberg kommen noch 20 zusätzliche Fachkräfte bei den Einrichtungen in freier

Trägerschaft hinzu.“ Durch Renteneintritte müssten in den nächsten Jahren mindestens 22 ErzieherInnen bei der Stadt Freiberg ersetzt werden, ebenso bei den anderen Trägern von Kindereinrichtungen. „Insgesamt benötigen wir in den nächsten Jahren 70 bis 80 ErzieherInnen, wobei wir froh sind, dass bereits jetzt auch Erzieher in den Einrichtungen tätig sind“, fasst er zusammen. Bereits zu Jahresbeginn 2015 sei geplant, ErzieherInnen einzustellen, um dem wachsenden Bedarf der durch eine Kita-Erweiterung zusätzlich bereitgestellten Plätze zu entsprechen. Dazu kommen berufsbegleitende Ausbildungen in den Einrichtungen, die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Die beruflichen Perspektiven für Erzieherinnen und Erzieher sind vielversprechend. Aus diesem Grund sind Bewerbungen von Schulabgängern, die an einer Ausbildung des Berufs interessiert sind, bei der Stadt Freiberg gern gesehen. Bei Fragen zu einer berufsbegleitenden Ausbildung oder einer Ausbildung in Vollzeit steht Sylvia Franz, Sachgebiet Personalwesen, unter der Telefonnummer 03731/ 273 143 oder unter [Sylvia\\_Franz@freiberg.de](mailto:Sylvia_Franz@freiberg.de) zur Verfügung.

## Bei Schneefall: Gehwege beräumen

Ordnungsamt erinnert Grundstückseigentümer an Sicherungspflichten

Auch wenn es derzeit mitnichten nach Winter aussieht, so soll dennoch rechtzeitig an die Reinigungs- und Winterdienstpflichten erinnert werden. „Bitte gehen Sie auch in diesem Jahr Ihren Sicherungspflichten entsprechend den §§ 8 und 9 der Straßenreinigungssatzung nach“, macht Ordnungsamtsleiter Rico Gerhardt aufmerksam.

Die Grundstückseigentümer haben laut Satzung bei Schneefall die Gehwege vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, dass die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet ist, insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist und Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 Meter Breite.

Die Freiburger nehmen ihre Sicherungspflichten ernst, weiß Gerhardt. „Fast alle Verantwortlichen kommen ihren Räum- und

Streupflichten nach. Probleme bereiten uns oftmals Eigentümer, die nicht am Ort wohnen. Hier setzen wir uns schriftlich oder telefonisch in Verbindung und bitten ums Abstellen der Mängel. Meistens klappt es dann auch.“

Bei Schnee- und Eisglätte sind Gehwege und Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang derart und so rechtzeitig zu bestreuen, dass Gefahren nicht entstehen können.

An Werktagen sind die Gehbahnen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis spätestens 8 Uhr in ausreichender Breite von Schnee zu räumen und bei Winterglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mittel abzustumpfen bzw. das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie dies zur Gefahrenverhütung erforderlich ist.

Bei einsetzendem Tauwetter oder bei Schneematsch sollte versucht werden, die auf

dem Gehweg befindlichen Schneereste am Rand des Gehweges abzulagern, um einem Überfrieren dieser Schneereste und damit der Bildung von Glatteis vorzubeugen.

Die Erfüllung der Winterdienstpflichten sollte im Interesse der Hauseigentümer selbst liegen, denn kommt jemand wegen der Vernachlässigung der Pflichten zu Schaden, ist der Hauseigentümer schadenersatzpflichtig.

Für den Fall, dass den Sicherungspflichten nicht nachgekommen werden kann (beispielsweise durch berufliche Gründe, alters- oder krankheitsbedingte Gründe), kann auch ein Dritter (z. B. ein Hausmeisterdienst oder ein Mieter oder eine andere Person) mit der Wahrnehmung der Sicherungspflichten beauftragt werden.

„Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihren Beitrag an einer sicheren und lebenswerten Stadt!“